

ANFRAGE

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



17.10.2022

Förderung von Elektromobilität in den Wohnanlagen der städtischen Wohnungsbaugesellschaften – ein Fremdwort?

Die Stadtratsfraktionen erhalten immer wieder Hinweise von Mietern der städtischen Wohnungsbaugesellschaften, GWG und GEWOFAG, dass diese bei der Errichtung von individuellen E-Ladestationen durch Wallboxen keine bis wenig Unterstützung durch die Wohnungsbaugesellschaften erfahren.

Die Abendzeitung berichtete am 17.10.2022 auch von einem Fall eines Mieters einer Wohnung der GEWOFAG. Hierbei wurde nicht der pragmatische technische Weg zu Umsetzung gewählt, sondern nur auf mehrfachen Druck hin ein überteurer Vorschlag gemacht, der letztlich nicht dazu führte, dass eine Wallbox installiert wurde.

Es muss aber auch bei den städtischen Wohnungsbaugesellschaften das Ziel sein, die E-Mobilität zu fördern. Die CSU mit Freien Wählern haben kein Verständnis mehr, dass der Einbau von Wallboxen in den Tiefgaragen nach wie vor durch überbordende Bürokratie erschwert und vor allem verteuert wird.

Daher frage ich den Oberbürgermeister:

1. Gibt es einen Überblick, in wieviel Wohnanlagen und Wohnungen eine Möglichkeit für das Laden von E-Fahrzeugen besteht?
2. Wie viele Ladesäulen, getrennt nach GWG und GEWOFAG, werden von diesen unterhalten?
3. Wie viele Wallboxen, getrennt nach GWG und GEWOFAG, wurden den jeweiligen Mietern genehmigt?
4. Wie viele Anträge hierzu wurden, getrennt nach GWG und GEWOFAG, von versagt?
5. Liegt bei den städtischen Wohnungsbaugesellschaften eine Konzeption für die Förderung von individueller E-Mobilität, z.B. durch Wallboxen, vor?
6. Falls nicht, wann ist mit einem Konzept zu rechnen?

Manuel Pretzl
Fraktionsvorsitzender